Sport-Termine

FUSSBALL

Bezirksliga: Hörstmar/Lieme – VfB Schloß Holte, SV Avenwedde – SW Sende, SC Bielefeld – TSV Oerlinghausen (alle So., 15 Uhr).
Kreisliga A Gütersloh: SCW Liemke – Suryoye Verl (So., 15 Uhr).
Kreisliga A Lemgo: TBV Lemgo II – TSV Oerlinghausen II (So., 13 Uhr), SG Kalldorf – TuS Bexterhagen, SV Werl-Aspe – TuS Asemissen, TSV Schötmar – TuS Leopoldshöhe (alle So., 15 Uhr), TuS Sonneborn – TuS Lipperreihe (So., 17 Uhr).
Kreisliga B Gütersloh: SV Avenwedde II – SW Sende II (So., 12.30 Uhr), SCW Liemke II – Preußen Verl (So., 13 Uhr), VfB Schloß Holte II – ASC Suryoye Gütersloh (So., 15 Uhr).
Kreisliga B Lemgo: TuS Asemissen II – SV Werl-Aspe II, TSV Schötmar II – TuS Leopoldshöhe II (beide So., 13 Uhr), TuS Asemissen III – TuS Lipperreihe II, SV Wüsten – TuS Bexterhagen II (beide So., 15 Uhr).
Kreisliga B Nord Paderborn: PSV Stukenbrock-Senne – SF DJK Mastbruch II, FC Kastrioti Stukenbrock – SV Sudhagen (beide So., 15 Uhr).
Frauen-Landesliga: TuS Langenheide – TuS Asemissen (So., 12.45 Uhr).
Frauen-Bezirksliga: SJC Hövelriege – TSV Sabbenhausen (So., 12.30 Uhr).
Frauen-Kreisliga: TuS Asemissen II – SG Alverdissen/Extertal (So., 11 Uhr), FC Sürenheide – SG Sende/Verl (So., 13 Uhr), SG Lieme/Bexterhagen – TuS Hunnebrock, SuS Enniger – VfB Schloß Holte (beide So. 17 Uhr).
B-Junioren-Westfalenpokal: TuS Lipperreihe – SC Preußen Münster (So., 11 Uhr).

HANDBALL

Bezirksliga: Augustdorf/Hövelhof – FC Stukenbrock (Sa., 18 Uhr).
Kreisliga: Handball Bad Salzuflen III – TuS Leopoldshöhe (Sa., 14.15 Uhr).
1. Kreisklasse: Müssen/Billinghausen II – TuS Leopoldshöhe (Sa., 14 Uhr), TSV Oerlinghausen II – FC Stukenbrock II (So., 16 Uhr).
2. Kreisklasse: TSV Oerlinghausen III – FC Stukenbrock III (So., 14 Uhr).

TISCHTENNIS

Verbandsliga: DJK BW Avenwedde – TuS Bexterhagen (Sa., 18.30 Uhr).
Bezirksliga: FC Bühne – TTSV Schloß Holte-Sende (Sa., 15 Uhr).

BASKETBALL

Oberliga: TV Ibbenbüren II – BC Leopoldshöhe (So., 16 Uhr).
Landesliga: TV Salzkotten II – BC Leopoldshöhe II (So., 18 Uhr).
Bezirksliga: DJK Delbrück – BC Leopoldshöhe III (Sa., 17.30 Uhr).
U18-Oberliga: Gütersloher TV – BC Leopoldshöhe (Sa., 18 Uhr).

VOLLEYBALL

Landesliga: TV Jahn Bad Lippspringe – TuS Asemissen (Sa., 15 Uhr).
Bezirksliga: VfB Schloß Holte – TuS Kachtenhausen (Sa., 13.15 Uhr), Gütersloher TV II – TSV Oerlinghausen (Sa., 15 Uhr).
Frauen-Landesliga: VfB Schloß Holte – Detmolder SV (Sa., 16.15 Uhr).
Frauen-Bezirksliga: VoR Paderborn III – TuS Leopoldshöhe (Sa., 16.15 Uhr).
Frauen-Bezirksklasse: TuS Kachtenhausen – TuS Leopoldshöhe II (So., 14 Uhr), VfB Schloß Holte II – Detmolder SV III (Sa., 15.15 Uhr).
Frauen-Kreisliga: TSV Leopoldstal III – TuS Leopoldshöhe III (Sa., 15 Uhr), VfB Schloß Holte IV – SF Oesterholz-Kohlstädt II (So., 16.15 Uhr).

SCHACH

Bezirksliga Lippe: SC Caissa Bad Salzuflen – SC Leopoldshöhe (Sa., 15 Uhr).

KORBBALL

Bundesliga Süd: Doppelspieltag des TSV Bergrheinfeld, TuS Helpup – TSV Ettleben (So., 11.45 Uhr), TuS Helpup – VfL Kleinlangheim (So., 14 Uhr).

KUNSTTURNEN

Landesliga: TuS Leopoldshöhe II – SG Wünnenberg/Elsen (Sa., 15 Uhr).

ASG ernennt Peter Gehrmann zum Ehrenvorsitzenden

Schloß Holte-Stukenbrock. Auf der Jahreshauptversammlung der ASG Teutoburger Wald bedankte sich der 1. Vorsitzende Claus Mikus bei Vorstand und Mitgliedern für die Unterstützung und Arbeit im vergangenen Vereinsjahr. Das war durch viele Wettkampforganisationen wie den Landesranglistenlauf in Willebadessen und die Deutsche Meisterschaft in der Mitteldistanz im Orientierungslauf geprägt. Für 2019 bereitet sich die ASG zusammen mit dem Laufspaß Sende auf die Ausrichtung der Holter Meile (Donnerstag, 27. Juni) und der Stadtmeisterschaften über 5.000 Meter (Donnerstag, 5. September) vor. Der wichtigste Tagesordnungspunkt war die Ehrung verdienter Mitglieder. Hans-Georg Lenzen, der krankheitsbedingt fehlte, und Erich Montag wurden für 42 und 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Peter Gehrmann, der den Verein vor 43 Jahren gegründet und dann 32 Jahre lang als 1. Vorsitzender geführt hatte, wurde zum 1. Ehrenvorsitzenden ernannt.
Foto: Der 1. Vorsitzende Claus Mikus (v.l.), der 1. Ehrenvorsitzende Peter Gehrmann, Erich Montag und Kassenwart Nikolaus Risch.

Der TTSV feiert und bangt

Schloß Holte-Stukenbrock. Die TTSV-Damen krönten ihre Meisterschaft mit einem 8:6-Sieg bei Adler Brakel II und verabschiedeten sich damit, in der Rückrunde ungeschlagen, aus der Tischtennis-Bezirksliga. Einmal mehr überragten bei Schloß Holte-Sende Nicola Hörndl (Saisonbilanz 14:0) und Friederike Synowski (14:2), die zusammen sieben der acht Punkte holten und in der Rückrunde auch im Doppel ungeschlagen blieben.

„Zudem ist Petra Otto (7:6) herauszuheben“, erklärt TTSV-Sprecher Carlos Krieft. „Sie sorgt mit ihrer Art immer für gute Stimmung und einen starken Zusammenhalt.“ Zum Meisterteam gehören ebenfalls Lisa Otto (3:1), Gökce Tosun (1:1), Julia Todt (1:5), Galina Isaak (4:3) sowie Kapitänin und Organisatorin Marion Aßmann. Während die Damen feiern können, muss die Herren-Reserve bangen. Denn in der Kreisliga verschärfte sich drei Spieltage vor Schluss die Abstiegsregelung. Drei Teams gehen sicher runter. Der Viertletzte muss in die Relegation. Nachdem der TTSV bei Spitzenreiter Mastholte mit 1:9 unter die Räder geraten war, feierte das Team um Kapitän Jan Kipshagen unter der Woche einen wichtigen 9:2-Erfolg gegen SC Wiedenbrück III und thront nun auf dem ersten Nichtabstiegsplatz.

Spannung pur

Fußball-Bezirksliga: Sende im Abstiegskrimi in Avenwedde. VfB im Verletzungspech. TSV-Coach freut sich auf Rückkehrer

Schloß Holte-Stukenbrock / Oerlinghausen (fat). Spannung pur in der Fußball-Bezirksliga. Und das sowohl im Aufstiegsrennen, als auch im Abstiegskampf. Während sich der Tabellenzweite VfB Schloß Holte mit dem neuen Spitzenreiter Steinhagen und dem entthronten Gütersloher TV ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Meisterschaft liefert, bietet sich SW Sende am Sonntag die Chance, auf einen Nicht-Abstiegsplatz zu klettern.
SG Hörstmar/Lieme – VfB Schloß Holte. Die Stimmung beim VfB ist trotz des eroberten zweiten Platzes getrübt. Denn mit Kevin Kröger droht jetzt, der nächste Leistungsträger bis Saisonende auszufallen. Der Kapitän zog sich gegen Friedrichsdorf eine Sprunggelenkverletzung zu. „Man kann von acht bis zehn Wochen Pause ausgehen“, sagt Trainer Stefan Studtrucker. „Er wird uns immens fehlen. Wir müssen ihn irgendwie ersetzen. Wie? Da fällt mir schon was ein. Jeder muss jetzt einen Schritt mehr machen. Denn wir sind zum Siegen verdammt. Und das wird nicht einfach auf einem wohl nicht so guten Platz gegen einen respektablen Aufsteiger, der als Sechster ganz weit weg von unten ist.“

Sender Jubel: Hakan Güzel beim 3:1-Sieg gegen Lemgo. FOTO: FAT

SC Bielefeld 04/26 – TSV Oerlinghausen. „Wir können mit breiter Brust auflaufen“, sagt Miron Tadic. Der TSV-Trainer kehrt nach dem 7:2 gegen Canlar zurück an alte Wirkungsstätte. Beim SCB machte der 52-Jährige seine fußballerischen Anfänge. Der Kunstrasen am Meierteich ist vor seiner Haustür. „Der SCB kommt über die Lauf- und Zweikampfstärke. Aber wir sind gut drauf und können etwas mitnehmen.“ Positiv stimmt Tadic auch die Rückkehr von Daniel Nadig ins Training. „Er ist nach seinem Loch in der Ferse schmerzfrei. Ich werde ihn auf jeden Fall mitnehmen, um ihn für zehn bis 15 Minuten zu bringen. Egal ob du dann führst oder zurückliegst, mit seinem Tempo und seiner Aggressivität tut er uns immer gut.“ Durch einen Sieg könnte der Tabellenachte den Vorsprung auf den SCB auf fünf Punkte ausbauen.
SV Avenwedde – SW Sende. „Wir stehen ungesichert da. Mitten in der Saison ist es da immer schwierig, zu planen. Da wollte ich vorweggehen“, erklärt Sendes Fußballlehrer Jürgen Prüfer seinen Verbleib über die laufende Saison hinaus. In Spiel 1 nach seiner Vertragsverlängerung hat Sende jetzt die Chance, auf den ersten Nichtabstiegsplatz zu klettern. Denn der Tabellenvierzehnte ist nach dem 3:1-Heimsieg gegen Lemgo zu Gast beim in 2019 noch punktlosen Dreizehnten Avenwedde, der nur einen Punkt mehr auf dem Konto hat. Um vorbeizuziehen, benötigen die Schwarz-Weißen also einen Sieg. „Ich bleibe aber dabei. Wir sollten unsere Heimspiele gewinnen. Auswärts ist es immer schwerer. Erste Zielrichtung sollte deshalb ein Punkt sein.“ Das 2:1 im Hinspiel war Sendes erster Saisondreier.

Duell der Aufsteiger

Fußball-Kreisliga A Lemgo: Bexterhagen zu Gast in Kalldorf. Oerlinghauser Reserve beim Tabellenletzten

Oerlinghausen / Leopoldshöhe (seb/fat). Es ist das Duell der Aufsteiger in der Fußball-Kreisliga A Lemgo. Wenn der TuS Bexterhagen am Sonntag bei der SG Kalldorf gastiert, treffen die beiden Liganeulinge aufeinander. Für beide vom Abstieg bedrohten Teams geht es dabei um wichtige Punkte, zumal mit dem 21. Spieltag das letzte Drittel der Saison anbricht.
SG KalldorfSG – TuS Bexterhagen. „Die Niederlage gegen den Tabellenletzten verschärft unsere eigene Lage“, sagte Frank Warbende am vergangenen Sonntag. Soeben hatte Bexterhagens Trainer mit seinem TuS gegen Lemgo II mit 1:2 verloren. „Natürlich war ich nicht zufrieden mit der Leistung. Das war die Mannschaft aber auch nicht.“ Nun gastiert Bexterhagen beim um einen Punkt schlechteren Tabellennachbarn. In den kommenden Wochen folgen Duelle mit Topteams wie Barntrup oder Ahmsen. „Wir können in dieser Situation nur laufen, kämpfen und unsere Chancen nutzen. Vor allem aber dürfen wir den Mut nicht verlieren und müssen mannschaftliche Geschlossenheit zeigen.“
TBV Lemgo II – TSV Oerlinghausen II. Sieben Punkte trennen Schlusslicht Lemgo II vom Zwölften Oerlinghausen II. „Die TBV-Reserve hat da unten eigentlich nichts verloren. Ich denke, das wird eine Partie auf Augenhöhe“, sagt TSV-Trainer Sebastian Boer. Während die Lemgoer am vergangenen Sonntag mit 2:1 gegen Bexterhagen gewannen, siegten die Bergstädter mit 4:0 gegen Sonneborn. „Vor allem unsere Offensive hat mir gut gefallen. Nun gilt es, diesen Schwung mitzunehmen.“
SV Werl-Aspe – TuS Asemissen. „Wir wollen das Titelrennen so lange wie möglich offen halten“, sagt Florian Müller. Seit 20 Spieltagen ist der Asemisser Trainer mit seinem Team ungeschlagen, feierte zuletzt einen 2:1-„Arbeitssieg“ gegen Kirchheide. „Wir waren personell angeschlagen. Da war das Maximum nicht zu erwarten. Aber die Jungs haben auch gesehen, dass man sich das Glück manchmal erarbeiten muss.“ Nun fehlen gelbgesperrt Torben Becker und Hatim Bahri sowie Niklas Bergen nach Gelb-Rot. Abwehrmann Tim Tews fällt nach Rippenprellung aus.
TuS Sonneborn – TuS Lipperreihe. Aufgrund von Umbaumaßnahmen am Platz in Sonneborn findet das Spiel in Barntrup statt. Anstoß ist um 17 Uhr. Und erneut muss Lipperreihes Trainerduo aus Mirco Westermeier und Timo Blodow auf etliche Verletzte und Erkrankte verzichten. „Wir werden wohl drei oder vier Spieler aus der Zweiten mitnehmen“, sagt Blodow, der sich einen anderen Auftritt wünscht, als beim 4:4 gegen Schötmar. „Wir haben trotz Überzahl unsere Chancen nicht gut ausgespielt. Da müssen wir ruhiger werden, den Gegner zu Fehlern zwingen.“
TSV Schötmar – TuS Leopoldshöhe. „Ich habe noch nicht verkraftet, dass wir gegen Bentorf/Hohenhausen mit leeren Händen dagestanden haben“, sagt Leo-Trainer Sebastian Brosch. „Das soll sich jetzt wieder ändern.“ Gegen den Tabellendreizehnten fehlen die Torhüter Justus Tegtmeier (Knieverletzung) und Kevin Sonntag (Handverletzung). So steht A-Jugendkeeper Keno Spangenberger vor seinem Seniorendebüt.

Bartels und Schnurpfeil gehen voran

Schloß Holte-Stukenbrock (fat). Das frühlingshafte Freitagsetter lässt hoffen. „Ja, diesmal kann wohl gespielt werden“, sagt Liemkes Trainer Franz Smuga vor dem Heimspiel der Gütersloher Fußball-Kreisliga A. Zu Gast ist Suryoye Verl. Die Partie zu Hause gegen Marienfeld vor einer Woche war wegen des gesperrten Rasenplatzes noch ausgefallen.

Nachholtermin ist der kommende Donnerstag um 19 Uhr. Vorerst. „Beide Vereine sind an einem Termin am Wochenende interessiert. Marienfeld wegen der langen Anfahrt, wir damit sich unser Rasen nach Sonntag erstmal erholen kann.“ Alles andere als erholen tun sich laut Smuga Mario Bartels und Max Schnurpfeil. „Sie haben im Training einen überragenden Eindruck gemacht, sind spielfreudig und gut in den Zweikämpfen. Sie gehen voran und haben es verinnerlicht, dass wir vermehrt unser Spiel durchziehen wollen.“

Peter köpft Asemissen ins Halbfinale

Fußball-Kreispokal: 1:0 nach Verlängerung bei Bezirksligist Stemwede. Das Erfolgserlebnis soll Kraft für den Landesliga-Abstiegskrimi geben

Leopoldshöhe (fat). Asemissen erwartet am Sonntag ein Schlüsselspiel in Langenheide. Das Team von Hans Rösner kann den Rückstand auf den direkten Rivalen im Abstiegskrimi der Fußball-Landesliga auf einen Punkt verkürzen. Der Einzug ins Kreispokal-Halbfinale soll Kraft geben. Die TuS-Damen setzten sich am Donnerstagabend bei Bezirksligist Stemwede mit 1:0 nach Verlängerung durch.

»Mehr Lehm als Rasen«

„Wir hatten schon alle das Elfmeterschießen im Kopf und hatten uns bereits Gedanken um die Schützinnen gemacht“, erklärt TuS-Trainer Hans Rösner. Doch dann stach Joker Julia Peter, köpfte eine der zahlreichen Ecken von Franziska Löding aus der Zweiten zum umjubelten 1:0 ein (116.). „Eigentlich ist Julia bei uns ja Stammspielerin, aber sie war leicht angeschlagen und ich wollte sie schonen, um für Sonntag nichts zu riskieren. Nach ihrer Einwechslung war unser Spiel dann gleich geordneter. Franziska hatte bereits zuvor alle Ecken gut geschlagen, doch bei fast 20 Spielerinnen im Strafraum war immer irgendein Bein dazwischen. Es war ein hartes Stück Arbeit.“ Asemissen hatte laut Rösner 80 Prozent der Spielanteile und Chancen en masse. „Aber der Platz war katastrophal. Da war mehr Lehm als Rasen zu sehen. Unser gewohntes Passspiel wie auf dem heimischen Kunstrasen konnten wir da nicht aufziehen. Wir haben erstmal eine Halbzeit lang gebraucht, um damit klarzukommen. Der Gegner war hochmotiviert, unser Spiel zu zerstören. Ein richtiges Pokalspiel. In der zweiten Halbzeit ging dann mal ein Kopfball drüber oder ein Schuss hoppelte am Tor vorbei.“ Eine letzte Chance nutzte Peter.

Goldene Torschützin: Pokalheldin Julia Peter. FOTO: SEBASTIAN BEEG

Mögliche Halbfinalgegner sind nun Westfalenligist Kutenhausen-Todtenhausen, Bezirksligist TuRa Löhne und Landesliga-Rivale Enger. Die Auslosung folgt erst noch. Für Asemissen zählt vorerst aber sowieso nur das Liga-Spiel. Rösner: „Wir müssen schauen, dass wir genügend Leute zusammenbekommen. Positiv ist, dass wir mit einem Erfolgserlebnis ins Spiel gehen.“